

# Finsinger Ohrwurm

1. Juli 1976 Nr. 14  
Erscheint nach Bedarf

Die SPD kommentiert  
das Gemeindegesehen

## Gemeindegebietsreform 1976

### Die Finsinger haben das Nachsehen

Die Gemeindegebietsreform ist gelaufen - wie wir alle wissen nicht zum Vorteil für die Gemeinde Finsing.

Von amtswegen hat die Regierung von Oberbayern eine Verwaltungsgemeinschaft aus den Gemeinden Neuching, Ottenhofen und Finsing gebildet.

Die Regierung hat sich für Neuching entschieden - gegen Finsing.

Mit leeren Händen steht nun Finsing da. Die große Hoffnung, Finsing könne Mittelpunkt der neuen Verwaltungsgemeinschaft werden ist zerschlagen! Der kurze Draht, den die Finsinger CSU zur Regierung zu haben behauptete, ist doch etwas länger - zu lang - als man uns weiß zu machen versuchte. Leider!

Die Schlappe mit der Gebietsreform ist auch eine Schlappe des CSU - Ortsvereins. Es muß gesagt werden: Die CSU hat diese Entscheidung zu verantworten!

Da hilft nun auch das ganze Lamentieren nichts mehr. Der Ruf nach dem Kadi ist zum Scheitern verurteilt. Außerdem, Klagen vor Gericht machen versäumte und falsche Politik nicht wieder wett. Denn eines steht fest: Den Verlust des Verwaltungssitzes haben auch diejenigen zu verantworten, die jahrelang für eine verfehlte Gemeindepolitik verantwortlich waren und die sie unterstützt haben.

Wir sollten uns dies merken!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Finsinger Ohrwurm ist wieder da.

Die vergangenen Monate haben uns gezeigt: Das amtliche Nachrichtenblatt kann unseren Ohrwurm nicht ersetzen.

Die Gemeinde braucht ein kritisches Informations - und Meinungsblatt.

Wir hoffen diese Lücke - zum Wohle der Bürger und der Gemeinde - zu füllen.

## Jubiläumsfest

Zum 50-jährigen Bestehen der Schützengesellschaft "Grüne Eiche" und zum 20-jährigen Bestehen des FC Finsing findet auf dem Festplatz in Neufinsing das große Jubiläumsfest statt.

Es dauert noch bis zum 4.7.76

Der Reinerlös dieses Festes wird für den Bau eines Sportlerheimes verwendet.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

### Kein Arzt für Finsing

Wiederum waren die Hoffnungen der Finsinger, und besonders auch der Neufinsinger Bürger umsonst.

Die Kunde, in der Gemeinde wolle sich ein Allgemeinarzt niederlassen war in aller Munde, und die Freude war groß!

Doch: Die Freude ist dahin seitdem feststeht, daß sich in Neufinsing kein Arzt niederlassen wird.

Hat die Gemeindepolitik in Finsing schon wieder versagt? Die Antworten, die in dieser Frage von der Gemeindeverwaltung auf der Bürgerversammlung und auch schon vorher auf dem SPD-Frühschoppen gegeben wurden, befriedigen nicht.

Man hat den Verdacht - und vielleicht gar nicht zu Unrecht - daß die ganze Wahrheit noch immer nicht für alle auf dem Tisch ist.

Wir meinen jedenfalls: In dieser Sache ist zu vieles schief gelaufen. Wir sind verwundert, daß der Gemeinderat selbst sich dies alles bieten läßt. Finsings Bürgermeister Buchmann scheint auf eigene Faust Bedingungen formuliert zu haben, von denen der Gemeinderat nichts wußte; z.B. die 30 jährige Bindung des Arztes an Neufinsing.

Es wäre an der Zeit, daß der Gemeinderat von seinem Bürgermeister Rechenschaft verlangt.

### Badeweiher am Kirchenweg

Im letzten Ohrwurm haben wir dazu angeregt, den bereits aufgehobenen Teil des Weiher "badefreundlich" herzurichten.

Mit geringem Aufwand, so meinten wir damals, wäre dies für die Gemeinde unter der zugesagten Mithilfe des Fischereivereins Finsing zu schaffen.

Die jetzt durch Gemeindearbeiter erfolgte Veränderung läßt sehr zu wünschen übrig. An eine Bepflanzung mit schatten-spendenden Bäumen, wie es der Fischereiverein vorsah, wurde scheinbar überhaupt nicht gedacht.

Wie wir jetzt erfahren haben, wird der Fischereiverein Finsing von sich aus nichts mehr unternehmen den Weiher für Badegäste einladend zu gestalten. Schuld daran ist die Gemeinde. Denn sie verlangt einen hohen Pachtzins vom Fischereiverein.

Die Initiative liegt also wieder bei der Gemeinde. Wenn das alles sein soll, was sie im Alleingang fertig gebracht hat, dann war das doch sehr mäßig. Lorbeeren konnte sich mit dieser Maßnahme Bürgermeister Buchmann nicht verdienen - im Gegenteil !

#### Wahlkampf motto

Angesichts der glühenden Hitze machen wir der CSU einen Vorschlag, wie sie doch noch die Wahl am 3.Okt.76 gewinnen könnte: Nicht Freiheit oder Sozialismus, sondern "Freibier gegen Reumatismus" sollte ihr Motto heißen.

### Motorisierte Gartenpflege

Das Rasenmähen im Hausgarten ist meist eine geräuschvolle Angelegenheit. Kaum ein Gartenbesitzer kann sich entschließen einen fast geräuschlosen Elektro-Rasenmäher zu benutzen. Das ist begreiflich, denn bei den meisten reicht die Geschicklichkeit und der gute Wille nicht so weit, den Elektro-Mäher mit seinem Stromzuführungskabel richtig zu bedienen. Da es hier also hapert, müssen wir mit dem Störgeräusch leben. -

Nach dem bayerischen Immissionsschutzgesetz braucht es aber niemand zu dulden, daß er zu jeder Tages- und Nachtzeit von einem störenden Geräusch aus Nachbarns Garten überfallen wird. Dieses Gesetz gibt den Gemeinden die Möglichkeit, die unvermeidlichen Störeinkwirkungen durch Verordnung auf bestimmte Tagesstunden oder Wochentage zu beschränken. Im Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Finsing Nr. 26 vom 25.6.76 lasen wir, daß im Landkreis Erding bis jetzt nur eine Gemeinde von dem Recht gebrauch gemacht hat, eine solche Verordnung zu erlassen. Die Gemeinde Finsing aber ist das bestimmt nicht.

#### Neues Wahrzeichen für Finsing ?

Nicht wegen des Verlustes des Verwaltungssitzes bei der Gemeindegebietsreform sondern aus anderen Gründen bedarf das Finsinger Gemeindewappen der Korrektur.

Finsing hat seit geraumer Zeit ein neues Wahrzeichen.- Die Mischanlage der Betonfirma Bartl ist es. Wegen ihrer überragenden Stellung sollte die Aufnahme ins Gemeindewappen beantragt werden.

### Bund Naturschutz

Vor kurzem wurde in Erding eine Kreisgruppe des Bund Naturschutz in Bayern e.V. Landesverband für Umweltschutz, gegründet. Der Bund Naturschutz macht es sich zur besonderen Aufgabe, daß die Zerstörung unserer Natur, unserer Umwelt, durch Unbedachtheit und Profitgier nicht weiter fortschreitet.

Wenn Sie Mitglied werden, tragen Sie dazu bei, daß wir dem Ausverkauf unserer Heimatlandschaft, der Zerstörung der letzten Gebiete für Tier und Pflanzen und der Erholungsräume für den Menschen, der Gefährdung unserer Gewässer, der Verschmutzung unserer Landschaft und der Vergiftung unserer Luft tatkräftig entgegenzutreten können.

Wenn Sie Mitglied werden wollen, schreiben Sie an:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.  
Landesverband für Umweltschutz  
8000 München 22 Schönfeldstr. 8

Die Anschrift des Kreisvorsitzenden:

Dr. K. E. Graebner  
8058 Altenerding Fünfkirchner Str. 19

WÄHLEN SIE AM 3. OKTOBER

DIE

S P D

WERDEN SIE MITGLIED DIESER

PARTEI

---

Herausgeber: SPD - Ortsverein Finsing  
Verantwortlich: Conny Kreuzer, 8059 Neufinsing, Eichenring 6